



EUROPÄISCHE SENIOREN UNION (ESU)

ESU newsletter „Senior International“ Ausgabe Nr. 99 7. Juli 2014

An Hermans: „Ein großer Tag“

So wertet die ESU-Präsidentin die Unterzeichnung der Assoziierungsabkommen zwischen der EU und der Ukraine, Georgien und Moldawien am 27. Juni. Dadurch könnten mehr Sicherheit, Stabilität und Wachstum erreicht werden, betonte Prof. Hermans. (Siehe auch: [Facebook.com/esu.eu](https://www.facebook.com/esu.eu)) Für Volodymyr Dzobak, den Vorsitzenden des Ukrainischen Pensionistenverbandes UARP, ist dies ein Schritt zur vollen EU-Mitgliedschaft. Bis dahin bliebe noch viel zu tun, betont er. Er dankt der „ESU, unseren Freunden in Europa“, für ihre Unterstützung. Nur gemeinsam könne das „Gemeinsame Haus Europa und Wohlstand für alle sozialen Gruppen“ erzielt werden, hebt Dzobak hervor. Die Vertragsunterzeichnung nimmt die EU-Kommission zum Anlass für einen Festakt in Berlin mit führenden Diplomaten der beteiligten Länder der „Osteuropäischen Partnerschaft“.

Europäisches Parlament konstituiert

Auf seiner ersten Sitzung nach den Wahlen vom Mai erhielt der deutsche Sozialdemokrat Martin Schulz mit 409 von 612 abgegebenen Stimmen erneut das Vertrauen als Parlamentspräsident. Nach 2 ½ Jahren soll traditionsgemäß ein Mitglied der EVP-Fraktion in diese Funktion gewählt werden, die aus den Wahlen als stärkste Gruppe hervorging. Sie wird auch die Leitung in acht (von 20 plus 2 Unterkommissionen) Parlamentsausschüssen (Parliamentary commissions) besetzen. Die Kandidaten kommen aus Polen (3), Deutschland (2) sowie Italien, Tschechien und Frankreich (je 1).

„Juncker for President!“

Nach seiner Nominierung durch die Staats- und Regierungschefs und das Parlament wird der Kandidat für den Vorsitz der Europäischen Kommission, Jean-Claude Juncker (LU), dieser Tage seine politischen Schwerpunkte bekannt geben. Die ESU hat die Bestätigung seiner Kandidatur begrüßt. Bereits im

Verlaufe der Sommerakademie Mitte Juni hatten sich führende Repräsentanten der ESU für ihn ausgesprochen und sich gegen die Skeptiker vor allem aus Großbritannien gewandt.

Manfred Weber (DE) leitet die EVP-Fraktion

und ist damit zum Nachfolger von Joseph Daul (FR) gewählt worden, der weiterhin Vorsitzender der Europäischen Volkspartei EVP ist. Weber gehört der Christlich-Sozialen Union (CSU) in Bayern an.

Den EU-Ratsvorsitz

hat Italien am 1. Juli von Griechenland übernommen. Ministerpräsident Matteo Renzi erläuterte am 2. Juli vor dem EU-Parlament die Schwerpunkte der halbjährigen Amtsperiode. (Internetpräsenz: italia2014.eu). Den „Rat der EU“ – so die offizielle Bezeichnung – gibt es seit 1958. Er wird auch „Ministerrat“ genannt, ist eine Art Staatenkammer - zum Unterschied vom Parlament (Bürgerkammer) und der EU-Kommission (Exekutive). Der Vorsitz geht alle sechs Monate an ein anderes Land. Ständiger EU-Ratspräsident ist Herman Van Rompuy (BE). - Der „Rat der EU“ ist nicht zu verwechseln mit dem „Europäischen Rat“, dem Gremium der Staats- und Regierungschefs der EU. Dieser tritt in der Regel zweimal jährlich als „EU-Gipfel“ zusammen, um Impulse zu geben und im Bedarfsfall Kompromisse auszuhandeln. *(Nach Wikipedia)*

Heinz K. Becker MdEP : “ Koordiniert gegen Schlepper!”

Becker, Repräsentant der ESU im neugewählten Europaparlament und neuernannter Sicherheitssprecher seiner Österreichischen Volkspartei, fordert mehr Kompetenzen für die europäische Grenzschutzagentur Frontex. Dabei sei abgestimmtes Vorgehen gegen Menschenhändler und Schlepper vorrangig. Das Magazin SIS zitiert ihn mit den Worten: „Wichtig ist, dass die Migranten erst gar nicht in die seeuntauglichen Boote steigen, sondern bei Bedarf Wege der legalen Migration nutzen.“ Für Becker sind auch Entwicklungshilfe, wirtschaftliche Perspektiven in den Herkunftsländern und Abkommen über Migration unverzichtbar. - Der Deutsche Bundestag hat Serbien, Bosnien-Herzegowina und

Montenegro zu sicheren Ländern erklärt, was die Aussichten von Migranten aus diesen Balkan-Staaten auf Anerkennung ihrer Asylanträge schmälert.

Jouni Mykkänen (FI)

wurde bis 2017 zum Vorsitzenden des Seniorenverbandes wiedergewählt. Mit Freude erfüllt ihn die Wahl von Alexander Stubb zum Regierungschef, der auch Vorsitzender der Nationalen Sammlungspartei (Kok, Kansallinen Kokoomus) ist, dem sich der Seniorenverband verbunden fühlt. Unter den sechs Ministern der Kok in der Koalitionsregierung ist die Chefin für das Ressort „Europäische Angelegenheiten und Außenhandel“, Lenita Toivakko. - Mykkänen ist Vizepräsident der ESU.

Antonis Demetriades (CY)

Ist nun auch offiziell Vorsitzender des zypriotischen Seniorenverbandes, wie er bei der Sommerakademie in Wien mitteilte. Er trat die Nachfolge von **Thanos Michael** an, der im Juni im Alter von 75 Jahren verstorben war. Demetriades ist auch Vizepräsident der ESU. Michael, der seinen Verband auch als Mitglied des Exekutivkomitees vertrat und Stammgast bei den Sommerakademien war, wurde im Beisein vieler Mitstreiter beerdigt.

Sverre Mauritzen (NO): „Wir brauchen Europa“

Die auf Kooperation mit der EU ausgerichtete Politik der 2013 gewählten Koalitionsregierung aus HOYE und Progress Party trägt reiche Früchte, erklärte der Vorsitzende des norwegischen ESU-Mitgliedsverbandes in seinem Statement vor der Wiener Sommerakademie (SI berichtete).

Es stimme ihn froh, dass die Regierung in der älteren Bevölkerung „eine Ressource im aktiven Arbeitsleben“ sieht. Einer qualifizierten Gesundheitsfürsorge und der Beherrschung moderner Technologien sollte Vorrang eingeräumt werden. Ein „besseres Europa“ ist für den Seniorenpolitiker die Erfüllung der mit den Partnern aus der EU geschlossenen Vereinbarungen.

Als Wahlbeobachter in Charkow/Harkov (Ukraine)

überzeugten sich am 25. Mai fünf Mitglieder unserer Partnerorganisation „Unsere Generation/Nashe Pokolenie“ vom demokratischen Prozess der Kampagne. Auf einer Kundgebung prorussischer Kräfte stießen sie auf lediglich ca. 500 Personen, wogegen sich die Zahl der Bewohner der Region Charkow/Harkov auf etwa 1,5 Millionen belaufe, schreibt Tatjana Zelko aus Minsk.

Ein Familienministerium in Brandenburg (DE)

hat die CDU-Fraktion im Landtag (Sitz in Potsdam) gefordert. Oppositionsführer Michael Schierack erwartet dadurch mehr Aufmerksamkeit für die Belange der Kinder und Senioren, erklärte er auf einem Parteitag. Die CDU will mit Schierack an der Spitze im September die jahrelange Regierungskoalition aus Sozialdemokraten und Linken ablösen. Sie wird dabei von der Senioren Union unterstützt, die sich von einem jüngst gestarteten Wettbewerb unter den Kreisverbänden neue Mitstreiter erhofft.

Lebensstil entscheidet

Ältere Menschen, die körperlich und geistig fit bleiben, sich gesund ernähren, sozial eingebunden sind und die medizinischen Vorsorgeuntersuchungen nutzen, senken ihr Risiko, im Alter dement zu werden. Diese Erkenntnis bestätigt die seit Jahren in diesem Sinne tätige ESU. Dem Apothekenmagazin „Senioren Ratgeber“ zufolge geht die Zahl der Neuerkrankungen an Demenz bei über 75jährigen zurück. Die Zeitschrift beruft sich auf schwedische und britische Studien.

Kurz notiert

Dem früheren Generalsekretär der KPdSU Michail Sergejewitsch **Gorbatschow** wird am 9. November in Berlin die höchste Auszeichnung der CDU-Senioren Union verliehen. Namhafte Persönlichkeiten haben ihre Teilnahme signalisiert. - Tatjana **Zelko**,

Minsk, hat die Übersetzung von Nr. 97 dieses Newsletters in die russische Sprache veranlasst. Ihre Organisation „Unsere Generation/Nashe Pokolenie“ ist kürzlich in Polen registriert worden, wodurch ihre Mitglieder im eigenen Land vor Strafverfolgung künftig besser geschützt sein dürften. – Nach Estland und Lettland beabsichtigt nun auch **Litauen**, das größte der baltischen Länder, die Einführung der Gemeinschaftswährung EURO. -

Redaktion: ulrich.winz@web.de

ESU im Internet (Website): <http://esu-epp.eu>

Facebook: [Facebook.com/esu.eu](https://www.facebook.com/esu.eu)

Twitter: [@esu_epp](https://twitter.com/esu_epp)